

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Frohwein,
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

Da ich kein Mensch vieler Worte bin, werde ich diese Rede eher kurz und kompakt halten.

Als erstes möchte ich mich erdreisten, kurz mal Off-Topic zu gehen - man mag es mir nachsehen.

Solidarische Grüße an die Belegschaft des Sundwiger Messingwerks:
Lasst euch nicht unterkriegen und kämpft weiter für die Tarifbindung!
Gute Arbeit erfordert eine gute Work-Life-Balance. Das ist unabdingbar!
DIE LINKE. in Hemer steht hinter Euch. Ihr rockt das, da sind wir uns ganz sicher!

So, zurück zum Haushalt:

Es ist natürlich jedes Jahr für den Kämmerer immer wieder eine neue Herausforderung, einen Haushaltsplan zu erstellen.

Die aktuelle Corona-Pandemie macht das Ganze gleich noch um ein Vielfaches komplizierter.

Wichtige Einnahmen brechen weg, wie z.B. Gewerbesteuer, Vergnügungssteuer, etc.
Und niemand kann wirklich voraussagen, wie lange das noch so sein wird.
Der sogenannte Blick in die Glaskugel ist momentan von einer dichten Nebelwand getrübt.
Diese wird sich irgendwann wieder auflösen, ganz klar - nur wann genau? Das wissen wir leider nicht.

Traditionell stehen Einnahmen wichtigen Ausgaben gegenüber.
Da steht momentan der (absolut wichtige) Neubau des Hallenbads an.
Wir sind wirklich froh darüber, dass dieser nicht gefährdet ist und dessen Realisierung noch in diesem Jahr beginnt.
Denn ein lebens- und lebenswertes Hemer braucht eine intakte Infrastruktur.
Dazu gehört auch ein attraktives Familienbad.

Weiterhin muss selbstverständlich das Radwegenetz in Hemer ausgebaut werden.
Die Strecke zwischen der goldenen Möwe (dem Burgerbrater) und Menden ist absolut top - jetzt muss nachgelegt werden. Da sollte der Fokus besonders auf den Abschnitt „Am Alten Amt – Rosier“ gelegt werden.
Der bisherige Parallelweg ist in Zeiten des E-Bike Booms einfach nicht mehr sicher genug - sowohl für Fußgänger als auch für Radfahrer.

Was uns weiterhin sehr am Herzen liegt, ist die Erstellung eines sogenannten Armutsberichts für Hemer - mindestens einmal pro Legislaturperiode. Dieser würde hilfreich sein, um deutlich zu machen, an welchen Stellen und in welchem Umfang sozial benachteiligte Bürgerinnen und Bürger – insbesondere Familien - über das Bisherige hinaus unterstützt werden müssen.

Die Schulwegsicherung – insbesondere für Grundschüler - muss ebenfalls nochmals überprüft werden. Insbesondere die Kreuzung Bräuckerstraße/Höcklingser Weg steht da im Fokus.

Ein Antrag der LINKE. liegt da in der Pipeline und wird der Stadtverwaltung in kürze vorgelegt werden.

Unsere Anregungen sind finanziell jetzt keine Mammutprojekte - sie müssen natürlich trotzdem gestemmt werden. Dies ist einer der Gründe, warum wir die Resolution zur Senkung der Kreisumlage unterstützen werden.

Kurze Rede, kurzer Sinn:
Insgesamt erachten wir den eingebrachten Haushaltsplan als akzeptabel.
Also werden wir diesem zustimmen.

Zum Schluss noch eine Kleinigkeit:
Ich möchte an dieser Stelle die doch recht gut funktionierende interfraktionelle Zusammenarbeit in Hemer loben und herausheben, dass viele Köche den Brei eben nicht zwangsläufig verderben.

Achtung, flacher Wortwitz!

Egal, was Du kochst – Karl mag´s (Marx)!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Niclas Münzer
(Fraktion DIE LINKE. in Hemer)